

Schulnachrichten

von
Ostern 1886 bis Ostern 1887.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. ÜBERSICHT

über die

Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Stunden.									
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2+1	19
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7				40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		21
(Hebräisch)	(2)	(2)	(2)	(2)						(8)
Geogr. u. Geschichte	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2						8
Naturgeschichte					2	2	2	2	2	10
Zeichnen							2	2	2	6
Schreiben								2	2	4
	30	(+2)	30	(+2)	30	30	30	30	28	

2. a. ÜBERSICHT
über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1886. *)

Lehrer.	I.	II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	St.
Director Dr. Müller, Ord. von I.	8 Latein. 2 Griechisch.							10.
Oberlehrer Polster, Ord. von O III.			9 Latein. 7 Griechisch. 2 Deutsch.	2 Ovid.				20.
Oberlehrer Dr. Karrafs.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	2 Naturg.	5 Franz. 2 Naturg.				21.
Oberlehrer Dr. Wolff.	2 Religion.		2 Religion:			2 Religion.		
	3 Deutsch.		2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 2 Franz.	4 Gesch. u. Geogr.		1 Religion.	23.
Gymnasiallehr. Dr. Hoffmann, Ord. von IV.	8 Gesch.	3 Gesch. 2 Deutsch.			9 Latein. 2 Deutsch.		3 Gesch. u. Geogr.	22.
Gymnasiallehr. Kaluza, Ord. von VI.				3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathem. u. Rechnen.	2 Naturg.	9 Latein. 3 Deutsch.	23.
Gymnasiallehr. Dr. Diskowsky, Ord. von II.		8 Latein. 7 Griechisch.		7 Griechisch.				22.
Gymnasiallehr. Dr. Kunisch, Ord. von V.	2 Religion.		2 Religion.			2 Religion.		
	2 Hebr.	2 Hebr.				9 Latein. 2 Deutsch.	1 Religion.	22.
Gymnasiallehr. Krug, Ord. von U III.	4 Griechisch. 2 Franz.	2 Franz.		7 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		21.
Kandidat des höh. Schulamts Schwidtal.			3 Mathem.			4 Franz.		7.
Technischer Lehrer Fiegler.				5 Gesang.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 4 Rechnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 4 Rechnen. 2 Naturg.	25.
Jüdischer Religionslehrer Rabbiner Dr. Cohn.	2 Religion.		2 Religion.			2 Religion.		
							1 Religion.	7.
Turnlehrer Grittner.				8 Turnen.				8.

*) Vergl. S.

2. b. ÜBERSICHT
über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1886/87.

Lehrer.	I.	II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	St.
Director Dr. Müller. Ord. von I.	8 Latein. 2 Griechisch.							10
Oberlehrer Dr. Karrals.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	2 Naturg.		5 Franz. 2 Naturg.			21
Oberlehrer Dr. Wolff.	2 Religion.		2 Religion:		2 Religion.			23
	3 Deutsch.		2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 2 Franz.	4 Gesch. u. Geogr.		1 Religion.	
Gymnasiallehr. Dr. Hoffmann, Ord. von IV.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Deutsch.			9 Latein. 2 Deutsch.		3 Gesch. u. Geogr.	22
Gymnasiallehr. Kaluzs, Ord. von VI.				3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathem. u. Rechnen.	2 Naturg.	9 Latein. 3 Deutsch.	23
Gymnasiallehr. Dr. Diskowsky. Ord. von II.		8 Latein. 7 Griechisch.		7 Griechisch.				22
Gymnasiallehr. Dr. Kunisch, Ord. von V.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.			22
	2 Hebr.	2 Hebr.				9 Latein. 2 Deutsch.	1 Religion.	
Gymnasiallehr. Krug, Ord. von U III.	2 Franz.	2 Franz.	7 Griechisch.	7 Latein.			3 Gesch. u. Geogr.	21
Wissenschaftl. Hilfslehrer Bönisch, Ord. von O III.	4 Griechisch.		9 Latein. 2 Deutsch.	2 Ovid. 3 Gesch. u. Geogr.				20
Kandidat des höh. Schulamts Schwidtal.			3 Mathem.			4 Franz.		7
Technischer Lehrer Fiegler.				5 Gesang.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 4 Rechnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 4 Rechnen. 2 Naturg.	25
Jüdischer Religionslehrer Rabbiner Dr. Cohn.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.			7
							1 Religion.	
Turnlehrer Grüttner.			6 Turnen.					6

3. ÜBERSICHT

über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

PRIMA.

Ordinarius: Director Dr. Müller. Kursus zweijährig.

Religion. a. Evangelische. Einleitung in das alte und neue Testament. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Apostelgeschichte. Repetition der älteren Kirchengeschichte sowie der gelernten Sprüche und Lieder. 2 St. Wolff.

b. Katholische. Glaubenslehre und Repetitionen aus dem ganzen Gebiete der Religionslehre. 2 St. Kunisch.

Deutsch. Repetition des Pensums von Sekunda. Göthes Leben. Lektüre und Erklärung des „Götz von Berlichingen“, „Egmont“, der „Iphigenie“ und des „Torquato Tasso“. Privatim gelesen sind: „Hermann und Dorothea“, „Dichtung und Wahrheit“ und „die italienische Reise“. Charakteristik der romantischen Schule. Übersicht über die Entwicklung der Litteratur am Ende des 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Freie Vorträge meist über Themen, die der Privatlektüre entnommen wurden. Disponierübungen. Die Elemente der empirischen Psychologie. Monatlich ein Aufsatz. 3 St. Wolff.

Themen für die deutschen Aufsätze: 1. Der Mensch, ein Sohn, ein Herr und ein Raub der Zeit. 2. Berechtigung und Beschränkung des Spruches: Freut euch des Lebens. 3. Die schaffende, erhaltende und zerstörende Macht der Gewohnheit. 4. Welche Wegweiser hat uns Gott für unser Leben gegeben? (Klassenarbeit). Thema für die Abiturienten zu Mich. 1886: Worauf gründet sich Schillers Ausspruch: Wir sind Schuldner vergangener Jahrhunderte“ und was folgt daraus? 5. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. 6. Welchen Zweck setzt sich Göthe in seinem Tasso und wie erreicht er ihn? 7. Penelope, ein Charakterbild der homerischen Zeit. Thema für die Abiturienten zu Ostern 1887: Seit das Paradies verloren, Ist die Arbeit Menschenlos, Und die Ruhe wird geboren Nur aus der Beschäftigung Schofs. 8. Das von den Abiturienten bearbeitete Thema. 9. Dem Jünglinge gehört die Zukunft, dem Manne die Gegenwart, dem Greise die Vergangenheit. (Klassenarbeit).

Lateinisch. Hor. *carm. lib. III* nnd *IV*; *epist. I*, 1, 5, 8, 9, 10, 17 und 18. Tac. *ann. lib. I*. Cic. *div. in Caecilium*, in *Verrem lib. IV* und *Tusc. disp. lib. V*. Privatim *Curt. lib. V* und *VI*. Repetition der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Die wichtigsten Regeln der Stilistik. Mündliches Übersetzen aus dem 2. Teil von Süpfles Aufgaben. Alle zwei Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. Monatlich ein Aufsatz. 8 St. Müller.

Themen für die lateinischen Aufsätze: 1. Quibus de causis Cicero Verris accusationem suscepit. 2. Cur M. Furius Camillus secundus, C. Marius tertius Romae conditor sit appellatus. 3. Quo iure Curtius dixerit Alexandrum Magnum ministris suis et hos tanto rege fuisse dignissimos. 4. Quibus virtutibus Romani optimis rei publicae temporibus eminuerint. (Klassenarbeit). Thema für die Abiturienten zu Mich. 1886: Quas virtutes Cicero in Verris accusatione patefecerit. 5. Quibus vinculis Graeciae civitates inter se iunctae fuerint. 6. Apud prudentes vita Augusti varie extollebatur arguebaturve. 7. De Dareo Codomanno. 8. Quo iure Horatius Neronis summis laudibus extulerit. 9. Quibus temporibus Cicero maxime civium suorum oculos animosque in se converterit. (Klassenarbeit). Thema für die Abiturienten zu Ostern 1887: Alexander Magnus et C. Caesar inter se comparantur.

Griechisch. Hom. Iliad. lib. VII—IX und XI—XVI, zum Teil privatim. 2 St. Müller.
 Plat. Laches und aus Thucyd. lib. I. Repetition der wichtigeren Kapitel der Syntax nach Kühners Elementargrammatik. Alle zwei Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 4 St. I. S. Krug, i. W. Bönisch.

Französisch. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Corneille, le Cid. Repetition ausgewählter grammatischer Kapitel im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 2 St. Krug.

Hebräisch. 1. Mos. c. 28—31 und Ps. 1—9. Wiederholung der Lehre von der Verbalbildung. Das Wichtigste über die Nominalbildung nach Seffers Elementargrammatik, § 64—101. 2 St. Kunisch.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Pütz' Grundriss der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Repetition der römischen Geschichte. — Repetition der Geographie von Deutschland nach Daniels Leitfaden. 3 St. Hoffmann.

Mathematik. Stereometrie. Reihenlehre. Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre. Der binomische Lehrsatz. Lösung zahlreicher Aufgaben. Nach Kamblys Elementar-Mathematik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Karrafs.

Aufgaben für die Abiturienten zu Michaelis 1886:

1. Ein Körper werde mit einer Anfangsgeschwindigkeit von c Metern in der Sekunde lotrecht in die Höhe geschleudert. In welcher Zeit erreicht derselbe die Höhe h ? Bis zu welcher Höhe H steigt der Körper überhaupt, und in welcher Zeit T erreicht er diese höchste Höhe H ?

$$c = 400 \text{ m}; h = 1500 \text{ m.}$$

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie c , einer Mittellinie t_c und dem Winkel, welchen die beiden anderen Mittellinien mit einander bilden.

3. Von einem Dreieck ist der Umfang ($2s = a + b + c$), der Radius des Umkreises r und ein Winkel α gegeben. Es sollen die 3 Seiten berechnet werden.

$$2s = 42 \text{ m}; r = 8,125 \text{ m}; \alpha = 53^\circ 7' 48''.$$

4. Ein Cylinder, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist, sei mittelst einer geraden Cylinderfläche, welche mit ihm die Achse gemeinsam hat, ausgehöhlt. Der Radius (R) der Grundfläche des äußeren Cylinders und das Verhältnis ($m : n$) der Mäntel der beiden Cylinder sei gegeben. Wie groß ist die Gesamtoberfläche des ausgehöhlten Körpers?

$$R = 1,5 \text{ m}; m = 5; n = 3.$$

Zu Ostern 1887:

1. Ein Waldbestand soll im Laufe von 20 Jahren vollständig abgeholzt werden. Der gegenwärtige Bestand beträgt 25450 cbm. Holz, der jährliche Zuwachs wird auf $2\frac{1}{2}\%$ geschätzt. Wieviel cbm. müssen alljährlich geschlagen werden? (Bei der Berechnung wird angenommen, daß nur am Ende jedes Jahres abgeholzt wird).

2. Ein Dreieck aus der Grundlinie c , dem Radius des Umkreises r und einer seitenhalbierenden Transversale t_a zu konstruieren.

3. Aus dem Flächeninhalt eines Dreiecks f , einem Winkel α und dem Verhältnis zweier Höhen ($h_b : h_c = m : n$) die beiden zugehörigen Seiten b und c zu berechnen.

$$f = 209 \text{ qm}; \alpha = 40^\circ; m : n = 10 : 7.$$

4. Den Inhalt eines Körpers zu berechnen, welcher durch Rotation eines Sechsecks um eine seiner Seiten entsteht.

$$a = 6 \text{ m.}$$

Physik. Mechanik. Mathematische Geographie. 2 St. Karrafs.

SEKUNDA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Diskowsky. Kursus zweijährig.

Religion. Kombiniert mit Prima.

Deutsch. Übersicht der Litteraturgeschichte vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis 1770. Lektüre der bekanntesten Oden Klopstocks. Schillers Leben und Bildungsgang. Lektüre einiger kulturhistorischen Gedichte von Schiller, des „Wallenstein“ und der „Maria Stuart“. Privatim wurden einige andere Dramen von Schiller gelesen. Die wichtigsten Regeln der Aufsatzlehre. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Hoffmann.

Themen für die deutschen Aufsätze: 1. Der Abschied vom Vaterhause. Beschreibung eines Gemäldes. 2. Womit entschuldigt in Schillers Kampf mit dem Drachen der Ritter seinen Ungehorsam? 3. Disposition von Schillers Romanze „Die Kraniche des Ibykus“. 4. Warum ist Afrika so lange der dunkle Erdteil geblieben? 5. Meer und Wüste. Eine Vergleichung. (Klassenarbeit). 6. Was ist von Hallers Ausspruch zu halten „O selig, . . . der seinen Zustand liebt und niemals wünscht zu bessern“? 7. Gott giebt zwar die Kuh, aber nicht den Strick dazu. (Chrie). 8. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über die Verhältnisse Deutschlands zur Zeit Wallensteins? 9. a. Max Piccolomini und die Gräfin Terzky, der gute und der böse Engel Wallensteins. b. Wodurch werden die Generale zum Treubruch gegen den Kaiser und dann zum Abfall von Wallenstein bewogen? 10. „Man lebt nur einmal in der Welt“ im Munde des Thoren und des Weisen. (Klassenarbeit).

Lateinisch. Verg. Aen. VIII—X. Liv. XXII. Cic. pro Archia; Laelius. Sall. Jug. zum Teil privatim. Repetition der Kasus- und Moduslehre. Der Gebrauch der unter den Modis nicht behandelten Konjunktionen. Ell.-Seyff. § 343—350. Mündliches Übersetzen aus dem 2. Teil von Süpfles Aufgaben. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium. Vierteljährlich (in O II) ein Aufsatz. 8 St. Diskowsky.

Themen für die lateinischen Aufsätze: 1. Ludi funebres, quos in honorem Anchisae Aeneas in Sicilia fecit, paucis describantur. 2. Quibus de causis Darius Graecis bellum intulerit? 3. Quibus rebus Xenophon Atheniensis post Cyrum interfectum de Graecis ad Pontum Euxinum pedem referentibus optime meruerit? 4. De Nisi cum Euryalo amicitia.

Griechisch. Hom. Od. V—XI; VI privatim. Übersicht über den Homerischen Dialekt.

Aus Herod. lib. VII. Xen. Anab. V. Isokr. Paneg. Privat. aus Xen. Cyrop. Repetition der unregelmäßigen Verba. Die Lehre von den Kasus, Temporibus und Modis, vom Infinitiv, den Participien, den Negationen nach der Elementargrammatik von Kühner. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exerzitium. 7 St. Diskowsky.

Französisch. Barante, Histoire de Jeanne d'Arc. Molière, l'Avare. Pronomina, Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Kasuslehre, Infinitiv, Konjunktionen nach der Schulgrammatik von Plötz. Lekt. 70—79. Alle zwei Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 2 St. Krug.

Hebräisch. Formenlehre nach Seffers Elementargrammatik bis § 38 resp. 64. Übersetzen und Analyse der entsprechenden Lesestücke. 2 St. Kunisch.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer nach Pütz' Grundrifs. Geographie von

Asien und Afrika, Repetition der Geographie der europäischen Länder außer Deutschland nach Daniels Leitfaden. 3 St. Hoffmann.

Mathematik. a. Arithmetik: Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Proportionen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten.

b. Geometrie: Proportionslehre. Ähnlichkeit. Reguläre Polygone. Rektifikation und Quadratur des Kreises. — Anfangsgründe der Trigonometrie nach Kamblys Elementarmathematik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Karrafs.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. Karrafs.

O B E R T E R T I A.

Ordinarius: Zuerst Oberlehrer **Polster**, dann wissenschaftl. Hilfslehrer **Bönisch**.
Kursus einjährig.

Religion. a. Evangelische. Darlegung des Inhalts und der Bedeutung der einzelnen Bücher des alten Testaments. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus demselben. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Repetition der Kirchenlieder. 2 St. Wolff.

b. Katholische. Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. Abriss der Kirchengeschichte. 2 St. Kunisch.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Erklärung prosaischer Musterstücke, klassischer Balladen und lyrischer Gedichte mit Berücksichtigung der deutschen Metrik. Memorieren von Gedichten. Besprechung der wichtigsten Tropen und Figuren. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Zuerst Polster, dann Bönisch.

Lateinisch. Ovids Metam. 800 Verse. Repetition der Lehre von der Prosodie und Metrik. Caes. d. b. g. lib. VI u. VII; d. b. c. II. Repetition der Abschnitte über die Tempora und den Konjunktiv. Die Lehre vom Gebrauch des Imperativs, Infinitivs und des Partizipiums nach Ell.-Seyff. § 283—342. Übersetzen der Übungsstücke aus Ostermann. Alle Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 9 St. Zuerst Polster, dann Bönisch.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. I und III. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre nach der Elementargrammatik von Kühner. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Spiels. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale. 7 St. Zuerst Polster, dann Bönisch.

Französisch. Voltaire, Charles XII, livre II. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, der Zahlwörter und Präpositionen. Die Wortstellung. Die Tempora. Schriftliches und mündliches Übersetzen der betreffenden Übungsstücke aus der Grammatik von Plötz. Lekt. 29—49. Alle zwei Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 2 St. Wolff.

Geschichte und Geographie. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871 mit Berücksichtigung der deutschen Geschichte nach Pütz' Leitfaden. Physische und politische Geographie von Deutschland, speziell von Preußen nach Daniels Leitfaden. § 85—103. 3 St. Wolff.

Mathematik. Arithmetik: Repetition des Pensums der Untertertia. Potenzen. Wurzeln. Ausziehen von Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 1. Stufe.

Geometrie: Flächeninhalt der Figuren, Pythagoreischer Lehrsatz. Verwandlung und Teilung

der Figuren. Kambly § 111—127. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Schwidtal.

Naturkunde. Im Sommer: Anthropologie; im Winter: Mineralogie nach Schillings Naturgeschichte. 2 St. Karrafs.

UNTERTERTIA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Krug**. Kursus einjährig.

Religion. Kombiniert mit Obertertia.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklärung einer Reihe von Gedichten von Uhland, Schiller, Göthe u. a. Memorieren von Gedichten. Wiederholung und Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Wolff.

Lateinisch. Ovid. Metam. etwa 700 Verse. Lehre von der Prosodie und Metrik.

Caesar, de bello Gallico lib. I—III. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Die Lehre von den Temporibus, dem Indikativ und dem Konjunktiv nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, § 234—280. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium. 7 St. Krug.

Griechisch. Formenlehre bis zu den verbis liquidis, Kühner, § 1—115. (Ausg. § 87—91, 94, 95 und 98.) Mündliches und schriftliches Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium. 7 St. Diskowsky.

Französisch. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité I. u. II. Wiederholung der durchgenommenen und Erlernung der übrigen unregelmäßigen Verben. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. Plötz' Grammatik, Lekt. 6—28. Schriftliches und mündliches Übersetzen der betreffenden Übungsstücke. Alle 2 Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 2 St. Wolff.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1648 nach Pütz' Grundriß der Gesch. für die mittleren Klassen der höheren Lehranstalten. Physikalische und politische Geographie der Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland nach Daniels Leitfaden. 3 St. I. S. Krug, i. W. Bönisch.

Mathematik. a. Arithmetik: Die vier Spezies der Buchstabenrechnung.

b. Geometrie: Wiederholung des Pensums der Quarta. Das Parallelogramm. Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Kaluza.

Naturkunde. Im Sommer: Botanik nach dem natürlichen System. Im Winter: Die wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Gliedertiere. 2 St. Kaluza.

QUARTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Dr. Hoffmann**. Kursus einjährig.

Religion. Kombiniert mit Obertertia.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklären und Memorieren von Gedichten. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta und Quinta. Die Satz- und Interpunktionslehre. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Hoffmann.

Lateinisch. Cornel. Nep. Aristides, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Agesilaus, Timoleon, Hamilcar, Hannibal. Repetition der unregelmäßigen Verba. Die Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert, § 129—201. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium. 9 St. Hoffmann.

Französisch. Repetition des Pensums der Quinta. Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch, Lekt. 60 bis zu Ende. Einüben der unregelmäßigen Verben nach dem Anhang zum Elementarbuch von Plötz. Alle zwei Wochen ein Extemporale oder ein Exerzitium. 5 St. Karrafs.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer in biographischer Form. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien nach Pütz' Grundrifs. 2 St. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden, § 36—70. 2 St. Wolff.

Mathematik. a. Rechnen: Wiederholung der Dezimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. b. Geometrie: Allgemeine geometrische Begriffe. Lehrsätze über Winkel und Parallellinien. Kongruenz der Dreiecke. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Kaluza.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Das Linneische System. Im Winter: Übersicht über die Wirbeltiere und Gliedertiere. Nach Schillings Naturgeschichte. 2 St. Karrafs.

Zeichnen. Nach Vorlagen von Hermes und den Domschkeschen Heften. Anleitung zum Zirkel- und Linealzeichnen. Schattieren. 2 St. Fiegler.

Q U I N T A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Dr. Kunisch.** Kursus einjährig.

Religion. a. Evangelische. Die wichtigsten Geschichten des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Hinweisung auf die Bedeutung der christlichen Feste. Erlernung einiger Kirchenlieder. Erklärung und Erlernung des 1., 2. und 3. Hauptstücks. 2 St. Wolff.

b. Katholische. Erklärung der drei letzten Hauptstücke des Diöcesan-Katechismus. Bibl. Geschichte von Saul bis zur Geburt Christi. 2 St. Kunisch.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre von der schwachen und starken Konjugation. Anfangsgründe der Satz- und Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten. Alle zwei Wochen ein Aufsatz oder ein Diktat. 2 St. Kunisch.

Lateinisch. Repetition und Vervollständigung des Pensums der Sexta. Die Conjugatio periphrastica. Die unregelmäßigen Verba, die Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Die Konstruktion des acc. c. inf., des part. coni. und abl. abs. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche von Hennings. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium. 9 St. Kunisch.

Französisch. Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch, Lekt. 1—59. Alle zwei Wochen ein Exerzitium oder ein Extemporale. 4 St. Schwidtal.

Geschichte und Geographie. Die wichtigsten deutschen Sagen und einige Biographien aus der deutschen Geschichte. Die außerdeutschen Länder Europas nach Daniels Leitfaden. 3 St. Krug.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Regeldetri. Einfache Zinsrechnung. Zeichnen geometrischer Figuren zur Ausbildung der Anschauung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. Fiegler.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische nach Schillings Naturgeschichte. 2 St. Kaluza.

Zeichnen. Elementarunterricht im Freihandzeichnen nach den Domschkeschen Heften und nach Vorlagen von Hermes. Anfänge des geometrischen Zeichnens. 2 St. Fiegler.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften; für die geübteren Schüler Rundschrift. Monatlich eine Probeschrift, wöchentlich eine Arbeit. 2 St. Fiegler.

SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Kaluza**. Kursus einjährig.

Religion. Kombiniert mit Quinta, 2 St. Wiederholung des in dem kombinierten Unterricht durchgenommenen Lehrstoffs. 1 St. Wolff und Kunisch.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklären und Memorieren von Gedichten. Einübung der wichtigsten Regeln über die Orthographie. Die Redeteile, namentlich die Fürwörter und ihre Verbindung mit den Verhältniswörtern. Wöchentlich ein Diktat. 2 St. Kaluza.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert bis § 96. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche von Hennings. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium. 9 St. Kaluza.

Geschichte und Geographie. Die wichtigsten griechischen und römischen Sagen in biographischer Form. — Das Wichtigste aus den Grundlehren der Geographie. Kurze Übersicht der fünf Erdteile. Geographie von Deutschland und Preußen nach Daniels Leitfaden. 3 St. Hoffmann.

Rechnen. Das Zahlensystem. Die vier Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Die Münzen, Maße und Gewichte. Bruchrechnung. Zeitrechnung. Monatlich eine Klassenarbeit. 4 St. Fiegler.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung der bekannteren Pflanzen. Im Winter: Säugetiere nach Schillings Naturgeschichte. 2 St. Fiegler.

Zeichnen. Elementarunterricht im Freihandzeichnen nach dem 1. und 2. Hefte von Domschke und nach Vorlagen von Hermes. 2 St. Fiegler.

Schreiben. Taktschreiben nach den Carstairschen Grundsätzen. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Wöchentlich eine Arbeit, monatlich eine Probeschrift. 2 St. Fiegler.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den Turnunterricht erteilte Lehrer Grittner in 3 Cöten und 6 wöchentlichen Stunden. Befreit waren von diesem Unterricht 48 Schüler.

b. Der Gesangunterricht wurde in 2 Chören erteilt:

2. Chor. Übungen nach der 1. und 2. Stufe von Schletterer's Unterricht im Chorgesange. Kenntnis der Noten. Die Pausen und die Takte. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Liederanhang in Schletterers Chorgesangschule und aus dem Sängerhain von Erk und Greef, 1. Heft 1. Abteilung. 1 St.

1. Chor. Die 3. und 4. Stufe aus Schletterers Chorgesangschule. Die Dur- und Molltonleitern und deren Vorzeichen. Bildung der wichtigsten Accorde.

Vierstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef, 2. und 3. Heft. Gesänge, Motetten, Psalmen von Grill, Grell, Koltz, Hauptmann, Möhring, Haydn, Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy, Rink, Wachsmann u. a. 3 St.

Choralgesang 1 St. Zusammen 5 St. Fiegler.

ÜBERSICHT

über die im jüdischen Religionsunterricht absolvierten Pensen.

1. Cötus (I u. II). Die Blütezeit der jüdischen Wissenschaft in Spanien. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der Religionslehre. 2 St. Cohn.

2. Cötus (O III, U III u. IV). Kurze Repetition der nachbiblischen Geschichte bis 70 n. Chr. Die Juden im römischen Reiche. Die babylonischen Lehrhäuser. Repetition der Bibelkunde. Pflichten gegen uns selbst. 2 St. Cohn.

3. Cötus (V u. VI). Repetition der biblischen Erzählungen bis zu Josua. Die Zeit der Richter und Könige bis zur Thronbesteigung Davids. Geschichtliche und religiöse Bedeutung der Fest- und Gedenktage. Glaubenslehre (2. Teil). Eine Anzahl von Bibelversen wurde gelernt. 2 resp. 3 St. Cohn.

II. Auswahl aus den Verfügungen des k. Provinzialschulkollegiums.

Vom 18. Juli 1886. Sonn- und Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungsausflügen von Schülern nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse, bezw. Klassen, vom lehrplanmäßigen Unterricht erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen.

Vom 10. November. Es wird als zweckmäßig anerkannt, in dem Jahresprogramm den jedesmaligen Zugang zu der Schülerbibliothek zu verzeichnen.

Vom 11. November. Die Ferien für das Jahr 1887 sind festgesetzt wie folgt: Die

Osterferien dauern vom 3. bis zum 17. April, die Pfingstferien vom 28. Mai bis zum 1. Juni, die Sommerferien vom 9. Juli bis zum 9. August, die Michaelisferien vom 29. September bis zum 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1887 bis zum 6. Januar 1888.

Vom 29. Dezember. Die Einführung der kurzgefaßten griechischen Schulgrammatik von Gerth anstelle der Elementargrammatik der griechischen Sprache von Kühner, des methodischen Leitfadens für den Unterricht in der Naturgeschichte von Bail anstelle der Schulnaturgeschichte von Schilling und der Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik von Bardey wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr begann am 29. April v. J. Vom 1. April bis zum 12. Mai war Herr Oberlehrer Dr. Karrafs zu einer militärischen Übung einberufen. Seine Vertretung verursachte indessen keine besonderen Schwierigkeiten, da der gröfsere Teil seiner Lehrstunden dem Kandidaten Herrn Schwidtal übertragen werden konnte.

Am 4. Juni sah sich Herr Oberlehrer Polster infolge seines Gesundheitszustandes genötigt, seine Amtsverrichtungen an dem hiesigen Gymnasium einzustellen. Er erhielt Urlaub bis zum 1. Oktober und trat alsdann in den Ruhestand. Seine Stunden gaben bis zum 9. Juli der unterzeichnete Direktor und die Herren Dr. Wolff, Dr. Diskowsky, Krug und Schwidtal.

Am 11. August übernahm dieselben der Kandidat des höheren Schulamts Herr Bönisch, der von dem k. Provinzialschulkollegium dem hiesigen Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen worden war.

Die Sommerferien dauerten vom 16. Juli bis zum 10. August. Erst nach denselben fanden die Spaziergänge der einzelnen Klassen statt. Für jeden Ausflug wurde ein Nachmittag frei gegeben.

Am 30. August erkrankte Herr Dr. Kunisch am Gelenkrheumatismus. Nach Verlauf von drei Wochen war er soweit hergestellt, dafs er seine Lehrstunden wieder übernehmen konnte. Für seine Vertretung wurden namentlich die Herren Bönisch und Schwidtal herangezogen.

Der Tag von Sedan wurde am 2. September durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Wolff die Festrede hielt.

Am 9. September starb Herr Bergrat Mauve, seit Begründung des hiesigen Gymnasiums Vertreter des Herrn Obersten von Tiele im Kuratorium dieser Anstalt. Dem Verstorbenen muß nachgerühmt werden, dafs er die Entwicklung des hiesigen Gymnasiums mit wohlwollender Teilnahme begleitet hat und stets bemüht gewesen ist, das Gedeihen desselben durch seine auf reicher Erfahrung und feinem Urtheil beruhenden Ratschläge zu fördern. An seine Stelle ist Herr Oberbergrat a. D. von Ammon getreten.

Auch im Wintersemester erlitt der Unterricht infolge von Krankheit zweier ordentlichen Lehrer einige Störung. Herr Krug fühlte sich schon vor den Weihnachtsferien unwohl. Herr Dr. Kunisch renkte sich am 31. Dezember durch einen Fall aus dem Schlitten den rechten Arm aus. Beide mußten bis zum 5. Februar d. J. den Unterricht aussetzen. An der Vertretung derselben beteiligten sich der Direktor, die Herren Dr. Karrafs, Dr. Wolff, Dr. Hoffmann, Kaluza,

Dr. Diskowsky, Bönisch und besonders Schwidtal. Auch der jüdische Religionslehrer Herr Rabbiner Dr. Cohn war vom 7. Januar bis zum 14. Februar durch Krankheit verhindert, seinen Unterricht zu erteilen.

Die Abiturientenexamina wurden am 23. September v. J. und am 8. März d. J. abgehalten. In der ersten Prüfung, bei welcher der Direktor den ständigen Kommissar der k. vorgesetzten Behörde vertrat, erhielt 1, in der letzten, bei welcher Herr Provinzialschulrat Tschackert den Vorsitz führte, erlangten 7 Oberprimaner das Zeugnis der Reife. Von diesen konnte zweien aufgrund ihrer Klassenleistungen und schriftlichen Prüfungsarbeiten das mündliche Examen erlassen werden.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden wurde, fand am 22. März in der Aula des Gymnasiums statt. Der Direktor hielt die Festrede.

Die durch die Pensionierung des Herrn Oberlehrers Polster frei gewordene erste Oberlehrerstelle ist vom 1. April d. J. ab Herrn Oberlehrer Dr. Karrafs, die zweite Herrn Oberlehrer Dr. Wolff, die dritte Herrn Dr. Hoffmann verliehen worden. Über die Besetzung der ersten ordentlichen Lehrerstelle schweben die Verhandlungen noch.

Am Schlusse des Schuljahres verläßt das hiesige Gymnasium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Schwidtal. Er hat für das Wohl der Anstalt mit dankenswertem Eifer und Erfolg gearbeitet. Möge ihm recht bald eine seinen Leistungen entsprechende Stellung beschieden sein.



IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	0 I.	U I.	0 II.	U II.	0 III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	4	11	13	16	33	33	51	54	45	260
2. Abgang bis zum Schlufs des Schulj. 1885/86	4		2	2	13	7	4	3	3	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	11	4	17	21	40	44	42		186
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern					1	10	3	3	35	52
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1886/87	7	15	4	27	25	55	54	52	35	274
5. Zugang im Sommersemester			2	8	2			1	1	14
6. Abgang im Sommersemester	1	1	1	4		8	3	2	1	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich.	1		5							6
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mich.		1		3	2	1	1	3	3	14
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	14	10	29	29	48	52	54	38	281
9. Zugang im Wintersemester				1				1		2
10. Abgang im Wintersemester		1	1	1		3	1	2	1	10
11. Frequenz am 1. Februar 1887	7	13	9	29	29	45	51	53	54	273
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887	19	18,7	17,1	16,5	15,6	14,4	13,6	12,4	11,1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	86	86		102	172	98	4
2. Am Anfang des Wintersemesters .	77	98		106	174	103	4
3. Am 1. Febr. 1887	72	95		106	167	102	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 3, Michaelis 9 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern keiner, Michaelis 3.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten

Michaelis 1886:

N A M E N.	G e b u r t s -			Konfession bezw. Religion.	D e s V a t e r s		B e s u c h t e		Studium oder sonstiger Beruf.	Univer- sität.
	Tag.	Jahr.	Ort.		Stand.	Wohnort.	das Gymn.	die Prima		
Bornemann, Franz.	17. Mai.	1865.	Königs- hütte.	ev.	Zimmer- meister.	Myslo- witz.	9½ J.	2½ J.	Theologie.	Berlin.

Ostern 1887:

Löbinger, Hugo.	9. Aug.	1867.	Scharley i. Kr. Beuthen.	jüd.	Arzt.	Kattowitz	11 J.	3 J.	Medizin.	Breslau.
Grünfeld, Bruno.	19. Okt.	1866.	Kattowitz	jüd.	Maurer- meister.	Kattowitz	12 J.	3 J.	Jura.	München.
Gäbler, Hugo.	21. Aug.	1868.	Tarno- witz.	ev.	Mark- scheider.	Kattowitz	6½ J.	2 J.	Philologie u. Archäo- logie.	Freiburg i. B.
Marx, Arnold.	18. Dez.	1868.	Kwas- niow in R.-Polen.	ev.	Fabrik- pächter.	Tatar in R.-Polen.	6½ J.	2 J.	Medizin.	Würz- burg.
Mende, Ernst.	24. Mai.	1868.	Brzezinka i. Kr. Kattowitz	kath.	Ober- steiger.	Jakob- Grube bei Kattowitz	9 J.	2 J.	Bergfach.	Berlin.
Meyerhold, Florentin.	16. Okt.	1866.	Sosno- wice in R.-Polen.	kath.	Kaufm.		11 J.	2 J.	Chemie.	Halle.
Gottsehling, Fritz.	30. Sept.	1868.	Kattowitz	ev.	Maschi- nenwerk- meister.	Schlofs Kattowitz	10 J.	2 J.	Medizin.	Halle.

Gäbler und Marx wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: Rettig, Leitfaden der Bibliothekverwaltung. — Böckh, Encyclopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften. 2. Aufl. — Pauli Orosii historiarum adversum paganos libri VII. Ed. Zangemeister. — Keller, die Reformation und die älteren Reformparteien. — Christoffel, Huldreich Zwinglis Leben und ausgewählte Schriften. — Witz, Ulrich Zwingli. — Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts. — Mach, der relative Bildungswert der philologischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungsfächer der höheren Schulen. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. 9 Hefte. — Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht an höheren Schulen. — Herodotus. Erklärt von Stein. Band 4. — Cornelius Tacitus. Erklärt von Nipperdey. 2 Bde. — Q. Curti Rufi historiarum Alexandri Magni Macedonis libri qui supersunt. Erklärt von Vogel. 2 Bde. — P. Virgilio Maronis opera. Erklärt von Kriegel. Leipzig 1777. — Die Schriften der römischen Feldmesser. Herausgegeben und erklärt von Blume, Lachmann und Rudorff. 2 Bde. — Cicero, ausgewählte Reden. Erklärt von Halm. Band 2. — Q. Horatius Flaccus. Erklärt von Kieffling. 2 Bde. — A. Gellii noctium Atticarum libri XX. Erklärt von Hertz. 2 Bde. — Roscher, ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lief. 9, 10. — Braun, Lessing im Urteil seiner Zeitgenossen. Bd. 1. — Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. 4, Abt. 1, Heft 2, Lief. 7; Bd. 7, Lief. 8; Bd. 8, Lief. 12; Bd. 12, Lief. 1. — Usener, Philologie und Geschichtswissenschaft. — Jäger, Weltgeschichte. Abt. 1. — Nitzsch, die Gracchen und ihre nächsten Vorgänger. — Duruy, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Übersetzt von Hertzberg. Abt. 7, 9, 10. — Erler, deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters in den Erzählungen deutscher Geschichtschreiber. 3 Bde. — Lorenz und Scherer, Geschichte des Elsaßes. — Köppen, die Hohenzollern und das Reich. Lief. 34—41. — Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes. 1. Abteilung. — Zeller, Friedrich der Große als Philosoph. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens. Lief. 8 und 11. — Nietzsche, Geschichte der Stadt Gleiwitz. Lief. 1. — Droysen, allgemeiner historischer Handatlas. Ausgeführt unter Leitung von Andree. — Boyman, Grundlehren der mathematischen Geographie und Übersicht des Weltgebäudes. — Nissen, italische Landeskunde. Bd. 1. — Schroller, Schlesien. Lief. 23—29. — Schubert, Sammlung von arithmetischen und algebraischen Fragen und Aufgaben. 3 Hefte. — Zwick, Induktionsströme und dynamoelektrische Maschinen. — Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 5 Bde. — Krieger, Grundriss der Zoologie. — Bork, die Elemente der Chemie. — Bach und Fleischmann, Wanderungen, Turnfahrten und Schülerreisen. 2 Bde. — Jakob, Deutschlands spielende Jugend. — Dreger, die Berufswahl im Staatsdienste.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Centralblatt, herausgegeben von Zarnke. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von Hirschfelder und Kern. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von Fleckeisen und Masius. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen, herausgegeben von Herrig. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur, herausgegeben von Hirsch. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von Hoffmann.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Wie studiert man klassische Philologie und Geschichte? — Kletke, der Aufstand zu Kairo. — Mensch, Mexiko. — Kletke, die drei Könige von Jerusalem. — Minkwitz, die Zerstörung von Jerusalem unter Titus. — Wiermann, Kaiser Wilhelm und seine Paladine. — Wiermann, Fürst Bismarck. — Wiermann, Graf Moltke. — Landien, Marschall Vorwärts. — Oppermann, Konradin, der letzte Hohenstaufe. — Maafslieb, George Stephenson. — Smidt, Theodor Körner. — Smidt, Admiral Carpfänger. — Smidt, Heinrich von Zütphen. — Springer, Schillers Jugendjahre. — Niedergesäfs, Prinz Eugen und das Ende der Türkennot. — Wiedemann, Pombal. — Mensch, der kühne Nordpolfahrer John Franklin. — Otto, das Buch vom alten Fritz. — Neu-Deutschland. Kulturbilder aus den deutschen Kolonialgebieten. — Die beiden ersten deutschen Nordpolfahrten auf der Germania und Hansa. 1868—1870. — Sach, die deutsche Heimat. — Kühn, der junge Farmer. — Kühn, Peter Szapar oder die Türken in Ungarn und vor Wien. — Kühn, auf der Steppe. — Kühn, treue Freundschaft. — Kühn, zwei Lebenswege.

Für das physikalische Kabinet wurden käuflich erworben: Ein Universalapparat für den Unterricht in der mathematischen Geographie von Mang. — Eine Lampe mit Spalteylinder für das Reflexionsgalvanometer von Töpler. — Eine Sammlung kleinerer galvanischer Apparate. — Ein Wasserzersetzungsapparat nach Bertram. — Angefertigt wurden: Eine Centrifugalbahn. — Ein Centrifugalgebläse. — Ein Mikrophon.

Geschenkt wurden der Anstalt: Von dem Verfasser, einem früheren Schüler des Gymnasiums, Borinski, die Poetik der Renaissance und die Anfänge der literarischen Kritik in Deutschland. — Von der Grotaschen Verlagsbuchhandlung in Berlin Reidt, die Elemente der Mathematik, 4 Teile und eine Aufgabensammlung. — Von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung in Berlin Wossidlo, Leidfaden der Zoologie. — Von der Freitagschen Buchhandlung in Leipzig einige Bände griechischer und lateinischer Klassiker. — Von der Hendelschen Buchhandlung in Halle Göthe, Egmont, Schiller, Gedichte und Wilhelm Tell. — Endlich gingen der Schülerbibliothek von mehreren Schülern Geschenke zu. — Für diese Gaben wird im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

VI. Unterstützungen von Schülern und Stiftungen.

In dem vergangenen Schuljahr wurden 121 Mk. 13 Pf. Zinsen von Gymnasialstipendien unter 5 würdige und bedürftige Schüler verteilt. Ferner überwies Herr Fiegler dem Gymnasium 102 Mk. 10 Pf., den Ertrag eines von ihm mit dem Gymnasialchor am 20. März d. J. gegebenen Konzertes.

VII. Mitteilung.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 2. April, mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren geschlossen. Montag, den 18. April, beginnt das neue Schuljahr. An demselben Tage findet die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler statt. Bei der Aufnahme ist

ein Geburtsschein und ein Attest über stattgehabte Impfung vorzulegen. Der Nachweis der Revaccination wird außerdem in dem Falle gefordert, wenn die Knaben das 12. Lebensjahr überschritten haben. Auswärtige Schüler müssen ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Anstalt beibringen.

KATTOWITZ, den 31. März 1887.

Dr. Müller.

ein Geburtschein und ein Attest über
Revaccination wird außerdem in dem Falle
haben. Auswärtige Schüler müssen
bringen.

KATTOWITZ, den 31. M

Der Nachweis der Revac-
cination ist im 2. Lebensjahr überschritten
für besuchten Anstalt bei-

Müller.

